

Deutscher Sieg rundet einen perfekten Tag ab

Turnen | 400 Zuschauer erleben in der Murgtalhalle Generalprobe von vier starken Nationen vor der Europameisterschaft in Glasgow

Nicht nur die deutsche Turnelite der Männer, sondern auch die Gemeinde Baiersbronn und der TV Baiersbronn als Gastgeber gingen am Samstag aus dem Vierländerkampf in der Murgtalhalle als Sieger hervor.

■ Von Monika Braun

Nach vielen Wochen der Vorbereitung fand das Topereignis unter großer Beteiligung der Zuschauer statt und die Spitzturner der Nationen zeigten in einem spektakulären Wettkampf ihre Weltklasse. Bereits vor dem Wettkampf hatte Rolf Günther, der erste Vorsitzende des Turnvereins Baiersbronn die geladenen Gäste begrüßt und dankte allen Helfern und Sponsoren, denn ohne sie hätte solch ein Großereignis nicht stattfinden können. »Wir hoffen, dass wir als kleiner Verein im Murgtal die Erwartungen des Deutschen Turner-Bunds erfüllen können«, so Günther bescheiden im Vorfeld.

Auch Turnprominenz unter den Zuschauern

Der Ablauf des Wettkampfes und die große Kulisse zeigten, dass der TV Baiersbronn das konnte. Unter den Augen von Olympiasieger und Weltmeister Fabian Hambüchen, der genauso wie Weltmeisterin Pauline Schäfer unter den Zuschauern war, zeigten die Spitzturner aus Frankreich,

Großbritannien, der Schweiz und Deutschland an den verschiedenen Geräten Hochleistungssport vom Feinsten. Ob am Pauschenpferd, an den Ringen und am Boden waren Körperbeherrschung und Kraft gefragt. Das Reck, der Stufenbarren und der Sprung ließen den Atem bei spektakulären Übungen und rotierenden Sprüngen stocken. Der Moderator und intime Kenner der Kunstturnszene, Jens Zimmermann, verlieh dem Ganzen eine professionelle Note, sorgte für tolle Stimmung in der Halle und hatte viele Hintergrundinformationen für parat.

Starker deutscher Start an den Ringen

Still und ehrfürchtig lauschten die rund 400 Zuschauer zunächst den Nationalhymnen der beteiligten Nationen, und kaum war die aus vielen Kehlen mitgesungene deutsche Hymne verklungen, ging es rasant zur Sache. Immer drei Nationen turnten mit einem Vertreter an einem Gerät gleichzeitig. Deutschland begann mit den Ringen und Andreas Toba, der deutsche Olympiaheld von Rio, zeigte eine Kraftübung die neben einer grandiosen Körperbeherrschung auch eine fast perfekte Landung beinhaltete.

Mit einer 14,25 Punkte-Wertung startete Toba überaus gelungen in den Wettkampf. Auch Marcel Nguyen turnte fast perfekt und nur der kleine Ausfallschritt bei der Landung zog minimale



Die deutsche Mannschaft (ganz rechts) behauptete sich beim EM-Test in Baiersbronn gegen Spitzturner aus drei Nationen.

Punktabzüge nach sich. Während die Schweizer am Pauschenpferd und die Briten am Boden turnten, zeigte der Youngster im Team, Nick Klessing an den Ringen mit einer der höchsten Tageswertungen von 14,6 Punkten ebenfalls seine Klasse.

Frankreich griff nach der Pause am Sprung in den Wettkampf ein und die Zuschauer konnten hautnah erleben wie die Kraftpakete pfeilschnell anfliegen und sich in große Höhe katapultierten. Gespanntes Schweigen herrschte während der Übungen in der Halle und jede gelungene Übung, egal von welcher Nation wurde fair und begeistert beklatscht. Aus Respekt vor der gezeigten turnerischen Klasse verfolgten die Gäste jeden einzelnen Starter aufmerksam.

Doppel-Olympiasieger zeigt rasante Übung am Pauschenpferd

Der Doppel-Olympiasieger von 2016 und Weltmeister Max Whitlock aus Großbritannien trat nur einmal an und zeigte am Pauschenpferd in rasanter Geschwindigkeit und mit einer sauberen Haltung, dass er den Titel nicht zu Unrecht trägt. Mit einer hohen Wertung von 14,65 Punkten beendete er die bemerkenswerte Demonstration und bekam viel Applaus.

Auch Courtney Tulloch aus

England, Vizeeuropameister an den Ringen, zeigte eine starke Leistung und bekam mit 14,9 Punkten die Tageshöchstwertung.

Die Übungen am Reck sorgten bei den Zuschauern für ein ehrfürchtiges Raunen, die Flugschöbe der Turnstars war spektakulär und auch der ein oder andere Sturz ging zum Glück harmlos aus. Bereits nach drei Geräten lag Deutschland vorne und das sollte sich auch im Laufe des Wettkampfes nicht mehr ändern. »Des war cool« konnte man aus den Reihen hören, als Andreas Bretschneider am Reck noch einmal alles zeigte. Fünf Teilnehmer dürfen mit zur Europameisterschaft nach Glasgow, und damit bildete der Wettkampf in Baiersbronn den letzten Vorentscheid vor den in zwei Wochen beginnenden Wettkämpfen.

»Deutschland jetzt am Boden«, kommentierte Jens Zimmermann und meinte damit nicht die Platzierung oder die Leistungen, sondern die Bodenturnübungen die allemeisterlich absolvierten. Der deutsche Meister Philipp Herder wirbelte über die Bodenmatte und zeigte einen Salto nach dem anderen. Während flotte Rhythmen die Gäste in der Halle animierten und fleißig mitgeklatscht wurde, ging der Wettkampf mit den Übungen am Pauschenpferd für die deutschen Starter zu Ende.

Die Showgruppe des Turnvereins Baiersbronn zeigte im pinkfarbenen Glitzeroutfit auch noch ihre turnerischen Qualitäten und Jens Zimmermann lobte die fantastische Stimmung in Baiersbronn. »Es ist bestimmt nicht das letzte Mal, dass wir so etwas hier erleben«, so der Sprecher. In einem kurzen Interview lobte auch Fabian Hambüchen den Veranstalter und erklärte, dass die Liebe zum Sport bei ihm immer noch da sei und er jederzeit gerne solche Veranstaltungen besuche.

Am Ende siegte die von Bundestrainer Andreas Hirsch betreute deutsche Mannschaft mit 251,70 Punkten vor Großbritannien mit

248,55 Punkten, Frankreich (248,30) und der Schweiz (248,20). Bester Einzelturner war der Schweizer Henji Mboyo mit 83,100 Punkten vor dem Franzosen Julien Goubaux (82,150) und dem Briten Joe Fraser (77,35). Allerdings bestreitet nur dieses Trio einen kompletten Sechskampf. Alle anderen Turner nutzten den Wettkampf in Baiersbronn teilweise neue Elemente und ließen einzelne Teile aus. »An der Stabilität der Vorträge müssen wir noch arbeiten«, kündigte Hirsch eine intensive letzte Vorbereitung auf die Europameisterschaft an, zu der die Turnier von Baiersbronn wieder nach Kienbaum aufbrechen.



Marcel Nguyen im Anflug bei seinem Sprung vor der großen Kulisse in der Murgtalhalle.



Am Pauschenpferd zeigte Olympiasieger Max Whitlock eine Übung in atemberaubendem Tempo und mit großer Präzision.



Auch in den Kräfte raubenden Halteteilen seiner Übung an den Ringen konnte Andreas Toba überzeugen. Fotos (5): Axel Klisch

TURNEN

Stimmen zum Vierländerkampf in Baiersbronn

Wolfgang Willam (Sportdirektor Deutscher Turner-Bund): »Ein großer Tag geht zu Ende, aber es stehen uns noch große Tage bevor. Dieser Wettkampf hier in Baiersbronn war ein wichtiger Test vor der Europameisterschaft und auch die kommende Weltmeisterschaft ist in Sicht. Ich darf Rolf Günther und allen Helfern des TV Baiersbronn für diese großartige Leistung danken. Ihr habt das professionell gemacht.«
Rolf Günther (Vereinsvorsitzender TV Baiersbronn): »Wir sind hoch zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. Vielen Dank an alle Sponsoren und Helfer, aber auch an Jens Zimmermann, das war eine tolle Leistung. Zuschauer hätten es gerne noch einige mehr sein dürfen, aber wir sind trotzdem

begeistert, wie viele gekommen sind. Wir haben heute wirklich Spitzensport gesehen.«
Michael Ruf (Bürgermeister Baiersbronn) hatte das Goldene Buch der Gemeinde mitgebracht und jeder Sportler durfte sich mit seiner Unterschrift darin verewigen: »Die Chance diesen Wettkampf nach Baiersbronn zu bekommen, war eine einmalige Gelegenheit. Solch einen Wettkampf miterleben zu dürfen, der sonst nur in internationalen Großstädten stattfindet, war fantastisch. Ich freue mich, dass die internationale Turnerwelt heute nach Baiersbronn gekommen ist und die organisatorische Leistung, die Rolf Günther vollbracht hat, ist unermesslich, gigantisch und wahrhaft bewundernswert.«



Am Barren (im Bild Philipp Herder) und Reck sieht Bundestrainer Andreas Hirsch die besten Finalchancen für seine Schützlinge bei der anstehenden EM in Glasgow.